

HAINZENBERGER GEMEINDEZEITUNG



Nr. 40 - Ausgabe Februar 2016

An einen Haushalt! Amtliche Mitteilung - Zugestellt durch Post.at

Inhalt

Tipotsch Christoph gewinnt
Goldmedaille in Schladming
Gemeinderatswahl 2016

Der Bürgermeister persönlich
Sozial- und Gesundheitssprengel
Klöpflsinger
Kundmachung Gemeinderats- und
Bürgermeisterwahlen 2016

Chronisten bedanken sich

Babypaket:
Schiestl Jonas

Geburtstag:
Scheffauer Theresia - 70

**Gemeinderatswahl 2016
am Sonntag, 28.02.2016:**

Wahllokal:

Gemeindeamt Hainzenberg

**Wahlzeit:
von 07,00 bis 13,00 Uhr**

Goldmedaille für Tipotsch Christoph

bei den Special Olympics Pre-Games in Schladming



Vom 10. bis 15. Jänner 2016 fanden heuer in Schladming die Pre-Games der Special Olympics statt. Mehr als 1.000 Athleten aus 22 Ländern waren bei den sportlichen Wettkämpfen dabei und zeigten viel Mut und Können.

Besonders stolz sind wir dabei auf die Leistung von unserem Ausnahmesportler Christoph Tipotsch, Dörfli 370: Ihm ist es gelungen, in den hart umkämpften Ski Alpin Bewerben eine Goldmedaille zu holen!

Wir gratulieren noch einmal ganz herzlich zu dem großartigen Erfolg und wünschen für die Zukunft weiterhin alles Gute.

Ein besonderer Dank gilt den Mitarbeitern der Lebenshilfe und dem gesamten Trainer- und Betreuersteam, die gemeinsam diesen Erfolg möglich gemacht haben!



Der Bürgermeister persönlich ...

Liebe Hainzenbergerinnen,
liebe Hainzenberger!

In letzter Zeit habe ich mich vermehrt dafür interessiert, wie es eigentlich anderen Gemeinden quer durch Österreich geht und mit welchen Problemen sie so konfrontiert sind. Dabei konnte ich feststellen, dass wir mit vergleichbaren Sorgen und Nöten zu kämpfen haben.



Da schreibt etwa der Bürgermeister einer 5000-Seelen-Gemeinde, dass es seiner Gemeinde recht gut geht und dass sie im Wege des Finanzausgleiches vom Bund € 3 Mio erhalten, im Gegenzug aber vom Land € 2 Mio für das Sozial- und Gesundheitswesen einbehalten werden. Gleichzeitig teilt er der Bevölkerung mit, dass in Anbetracht der laufenden Kostensteigerungen in nächster Zukunft die Gemeindeabgaben überarbeitet werden müssen und auch mit Gebühreneinhebungen für bisher kostenlose Dienstleistungen gerechnet werden muss.

In einer kleinen Gemeinde wird die Bevölkerung informiert, dass unter anderem die Kanalgebühr auf € 4,60/m³ angehoben wird. Diese ist bei uns mit € 2,18 zwar auch nicht gerade geschenkt aber vergleichsweise immer noch sehr günstig.

Ein weiteres, immer massiver werdendes Problem ist jedenfalls auch das Flüchtlingswesen. Da nützt es uns gar nichts, dass das jämmerliche Versagen und der Dilettantismus der Hohen Politik offenbar werden. Was nützen uns die wochenlangen Wortklaubereien darüber ob ein Zaun als Zaun, Sperrvorrichtung oder technische Lenkungsmaßnahme bezeichnet werden soll, wenn dabei völlig untergeht, dass Entscheidungen zu treffen sind, die für das Wohl der Menschen von existenzieller

Bedeutung sein könnten. Es bereitet schon beinahe Schmerzen, dass unsere Volksvertreter, gleich welcher Couleur, noch immer nicht kapiert haben, dass wir in einer tiefen Krise stecken und es somit höchst an der Zeit wäre, zusammenzustehen und gemeinsame Lösungen auszuarbeiten, anstatt zu versuchen, politisches Kleingeld zu verdienen. Wirkliche Lösungen für dieses Problem zeichnen sich noch nicht ab. Die Zeit der gegenseitigen Schuldzuweisungen sollte endlich Vergangenheit sein, dann wäre der erste Schritt zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben getan.

Der Bürgermeister:


Georg Wartelsteiner

Sozial- und Gesundheitssprengel Mitarbeiterinnen wieder als Klöpflinger unterwegs

In den Tagen vor Weihnachten zogen die Mitarbeiterinnen des Sozial- und Gesundheitssprengels wieder von Haus zu Haus und verbreiteten mit ihren musikalischen Darbietungen weihnachtliche Stimmung in den Stuben der Klienten.

Bereits im Vorjahr entstand die Idee, die Klienten einmal als Klöpflinger zu Hause zu besuchen und ihnen ein bisschen von Weihnachten mitzubringen. Theresa, Katharina, Theresa, Melanie und Maria, die mit ihrer Gitarre das Ensemble begleitete, haben bereits im November mit den Proben für die Auftritte begonnen. Im Dezember war es dann soweit. Fast täglich waren sie im Einsatz und klopfen an die Türen wo sie bereits sehnsüchtig erwartet wurden. Durch das großartige Engagement der Truppe

konnte wieder ein großartiger Spendenbetrag von € 1.183,00 gesammelt werden, welcher im Sprengel für die vielen Projekte Verwendung findet. Tausend Dank an Theresa, Katharina, Melanie, Theresa und Maria für ihren tollen Einsatz. Ein herzliches Vergelt's Gott auch an alle die gespendet haben und die Klöpflinger so herzlich aufgenommen haben.



Kundmachung Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen 2016 am Sonntag, den 28. Februar 2016

Wahllokal: **Gemeindeamt Hainzenberg**

Wahlzeit: **von 07:00 bis 13:00 Uhr**

Wahlberechtigt ist jeder EU-Bürger, der am Stichtag 16.12.2015 in der Gemeinde den Hauptwohnsitz hatte und spätestens am Tag der Wahl das 16. Lebensjahr vollendet hat.

Von der Gemeinde werden wieder rechtzeitig an jeden Wahlberechtigten Wahlverständigungskarten in Postkartenform verschickt.

Sämtliche Wahlberechtigten werden ersucht, diesen Wahlausweis unbedingt zur Wahl mitzubringen und unaufgefordert vorzulegen. Durch die Vorlage des Wahlausweises werden Verzögerungen im Wahlvorgang vermieden, da aufwendiges Suchen im Wählerverzeichnis entfällt.

Wahlberechtigte, die am Wahltag für eine Wahl im Wahllokal verhindert sein werden, können die Ausstellung einer Wahlkarte zur Ausübung des Wahlrechtes im Weg der Briefwahl beantragen.

Der Antrag auf Ausstellung einer Wahlkarte ist schriftlich bis spätestens Mittwoch, den 24. Februar 2016, oder mündlich bis spätestens Freitag, den 26. Februar 2016, 12:00 Uhr, bei der Gemeinde zu stellen.

Schriftliche Anträge können nach Maßgabe der vorhandenen technischen Möglichkeiten auch telegrafisch, fernschriftlich, mit Telefax, elektronisch oder in jeder anderen technisch möglichen Weise eingebracht werden. Nicht möglich ist jedoch ein telefonischer Antrag! Beim mündlichen Antrag ist die Identität durch ein Dokument nachzuweisen, beim schriftlichen Antrag kann die Identität, sofern der Antrag im Fall der elektronischen Einbringung nicht mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehen ist, auch auf andere Weise, insbesondere durch Vorlage der Kopie eines Lichtbildausweises oder einer anderen Urkunde, glaubhaft gemacht werden. Für die Antragsstellung kann – anders als für die Abholung oder die Zusendung der Wahlkarte – keine Vollmacht erteilt werden.

Wahlkarten können entweder bei der Gemeinde persönlich oder von einer vom Antragssteller bevollmächtigten Person abgeholt oder bei Angabe einer Zustelladresse zugesandt werden.

Der Antragssteller hat die Wahlkarte bis zur Stimmabgabe sorgfältig zu verwahren. Für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten, amtliche Stimmzettel oder Wahlkuverts darf kein Ersatz ausgestellt werden.

Wahlberechtigte, die eine Wahlkarte beantragt haben, dürfen ihr Wahlrecht nur im Weg der Briefwahl oder direkt vor ihrer Wahlbehörde am Wahltag ausüben.

Im Übrigen ist die Vorgangsweise bei der Stimmabgabe zur Briefwahl den Ausführungen auf der Wahlkarte zu entnehmen.

Für die Gültigkeit der Stimmabgabe ist es unbedingt erforderlich, nach dem Wahlvorgang auf der Wahlkarte den Ort, das Datum und die Uhrzeit einzutragen und durch Unterschrift eidesstattlich zu erklären, dass die amtlichen Stimmzettel persönlich, unbeobachtet und unbeeinflusst ausgefüllt wurden. Anschließend ist die Wahlkarte zu verschließen und so rechtzeitig im Postweg an die Gemeinde zu übermitteln, dass die Wahlkarte dort spätestens bis Freitag, den 26. Februar 2016 eingelangt (Empfehlung: Postaufgabe spätestens am Mittwoch, 24. Februar 2016, aus dem Ausland entsprechend früher).

Die Wahlkarte braucht nicht frankiert werden (Portokosten trägt die Gemeinde, außer sie wird im Ausland aufgegeben).

Erstmalig besteht heuer die Möglichkeit, die Wahlkarte auch noch am Wahltag von 07:00 bis 13:00 Uhr bei der Wahlbehörde abzugeben. Die Übermittlung an die Wahlbehörde kann durch persönliche Übergabe oder durch Übergabe mittels Boten erfolgen.

Keine zulässige Übermittlung ist der Einwurf der Wahlkarte in den Briefkasten der Gemeinde!

Für Wahlberechtigte, denen es aus Alters-, Krankheits- oder ähnlichen Gründen nicht möglich ist, am Wahltag ihr Wahlrecht auszuüben, besteht die Möglichkeit dieses vor der Sonderwahlbehörde auszuüben. Der Antrag auf Ausübung des Wahlrechtes vor einer Sonderwahlbehörde ist spätestens bis 25. Februar bei der Gemeinde zu stellen.

Chronisten bedanken sich

Es ist wieder einmal an der Zeit „DANKE“ zu sagen für weitere Unterlagen, die für die Chronik zur Verfügung gestellt wurden.

Herr Rieser Hans hat der Gemeinde alte Aufnahmen aus dem Gemeindegebiet vorbeigebracht.

Steinlechner Josef hat der Gemeinde Dokumente seiner Vorfahren zum Kopieren überlassen. Ein wahrer Fundus, der jetzt nach und nach transkribiert werden muss.

Herzlichen Dank sagen dafür die Chronisten

Christian & Martin



Babypaket

Ein weiteres Babypaket konnte Bgm. Wartelsteiner Georg in den letzten Wochen an die glücklichen Eltern übergeben:

Er gratulierte Schiestl Daniela und Leo Christian, Penzing 632/1, zur Geburt des Sohnes Jonas, geb. am 28.12.2015.



Geburtstag

Am Donnerstag, den 24.12.2015, konnte Frau Scheffauer Theresia, Lindenhöhe 611/1, den 70. Geburtstag feiern. Bürgermeister Wartelsteiner Georg überbrachte dazu die besten Glückwünsche der Gemeinde. Die flotte Jubilarin feierte den Geburtstag im Kreise ihrer Familie. Gesundheitlich geht es ihr sehr gut. Sorgen macht sie sich jedoch derzeit um ihre Katze, die vermutlich von einem Tierquäler arg misshandelt wurde.

Wir gratulieren der Jubilarin auf diesem Wege noch einmal ganz herzlich und wünschen weiterhin viel Gesundheit.



Auf dem Bild:

Jubilarin Scheffauer Theresia mit Ehegatten Franz, Enkel Bliem Benjamin und Freundin Claudia.